



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

558 (29.11.1918) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-182645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-182645)

Aus Stadt und Land.

Joseph Zimmers Bestattung.
 Die Leiche des israelitischen Friedhofs vermochte die Beerdigung nicht zu finden, die gekommen waren, um dem so unermüdeten und dem Leben geschiedenen Großkaufmann Joseph Zimmer die letzte Ehre zu erwiesen. Bantzen, Handel und Industrie durch bedeutende Persönlichkeiten vertreten. Für die Stadt waren Bürgermeister Dr. Hater, für den Bürgerausschuss Stadtratsmitglied Koll erschienen. Die Handlung wurde von den Vorsitzenden und den Sonditus entfalt. Zur Bestattung des Leichnams sang der Synagogenchor unter Leitung des Kapellmeisters Barisch ereignend schön. Ueber den dann gezeichnete Rabbiner Dr. Steinhilber ein würdevolles Lebensbild des Heimgegangenen. Tüchtigkeit und Fleiß gepaart mit brüderlichem Wesen und einer allseitigen Hand hätten ihm Achtung und Liebe der Mitbürger eingetragen. Seine Verdienste zeige sich nicht nur in seinen Freundschaften, den er sich erworben, auch in den Ehrenämtern, die er bekleidet und die er mit seiner vollen Persönlichkeit auszufüllen hätte. Der Synagogenchor betraute in ihm einen würdevollen Vorführer. Der israelitische Krankenunterstützungsverein erwieh durch seinen Heimgang einen herben Verlust. Auch der israelitische Verein lasse ihm an seiner Bahre Dank und Anerkennung sagen.

Der Synagogenchor sprach Bankier Goldschmidt. Ein inhaltvolles Leben habe zu wirken aufgehört. Seine Erbschaft geht auf eine harmonische Lebensauffassung, habe Zimmer der israelitischen Gemeinde gegeben. Herzlichkeit und Liebe seien ein Grundzug seines Wesens gewesen. Als Ideal habe die Eintracht und das Ansehen der Gemeinde vorgeschwebt. Nur für die Gemeinde aber bedeute der Tod dieses Mannes einen Verlust, auch für die Vaterstadt und das Vaterland. Stadtratsmitglied Koll dankte im Namen der israelitischen Gemeinde für die verdienstvolle Arbeit des Heimgegangenen. Der Synagogenchor sprach Stadtratsmitglied Koll. Der Synagogenchor sprach Stadtratsmitglied Koll. Der Synagogenchor sprach Stadtratsmitglied Koll.

haben worden. Die Briefe — einschließlich der Beerdigung und Bestattung — nach Osten in Deutschland können daher in diesen Gebieten wieder geschloffen aufgestellt werden, desgleichen dringende Briefe nach den in den Befehlsbereichen der Festungen Strohburg und Neubereich liegenden babilischen Orten.

Wichtig für Heeresangehörige. Das Kriegsministerium in Berlin sandte dem Heereskommando des 14. A. R. folgendes Telegramm: Alle entlassenen Heeresangehörige nehmen in ihre Heimat den kürzesten Weg, abgesehen von der Reise durch Großstädte, die möglichst zu umgehen sind, weil dort die Verpflegung knapp ist. Reinesfalls dürfen Umwege gemacht werden, um Großstädte, besonders Berlin, in die Reise einzubringen.

Die Nahrungsmittelversorgung. Die babilische vorläufige Volkeregierung hat bekanntgegeben, daß alle die Lebensmittelversorgung regenden Behörden und Organisationen im Interesse der ununterbrochenen Sicherung und Durchführung der Ernährung in der feindlichen Welt weiterarbeiten haben, sowie, daß Eingriffe von anderen Seiten unter allen Umständen unzulässig sind. Die kritischen Stellen, besonders die Arbeiter- und Soldatenräte, sind nicht befugt, über Bestände der Reichsgetreidekammer und der kommunalen Verbände wie auch der Heeresverwaltung an Rehl, Getreide usw. zu verfügen.

Die Kosten der Volkswehr. Die babilische Regierung hat beschlossen, die Kosten für die Volkswehr in der neuen Zone nicht zu übernehmen, da die Wehr Aufgaben des Reiches erfüllt. Die Ausgaben, die bereits dafür gemacht wurden, betragen die babilische Regierung lediglich als Vorläufer im Auftrag des Reiches.

pp. Loden- und Wollstoffe. Im Vernehmen mit dem Kleinhandel und Kleingewerbe hat der Volkswirtschaftsrat des A. u. S. Rates angeordnet, daß die Verkaufsgeschäfte von Samstag ab von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr offengehalten werden dürfen. Die Käuferschaft bleibt wie angeordnet von 9 bis 4 Uhr, sie darf nur überschritten werden, wenn ein dringendes öffentliches Bedürfnis vorliegt (zuletzt ist die Kreisversammlung). Die Lebensmittelgeschäfte sind von 8 Uhr bis 6 Uhr offen zu halten, Apotheken und Arzneiengeschäfte von 8 bis 7 Uhr, Friseurgeschäfte Samstag eine Stunde länger. Der Verkaufsluh bleibt von 10 Uhr festgelegt, auch für Samstag. An zwei Sonntagen vor Weihnachten, und zwar am 15. und 22. Dezember, dürfen die Verkaufsgeschäfte von 11 bis 6 Uhr geöffnet sein.

pp. Volkswehr Mannh'm. In den letzten Tagen hat sich eine Reorganisation der Volkswehr vollzogen. Im ersten Antragsstadium hatten sich zu diesem verantwortungsvollen Amt Leute mituntergeordnet, deren hernerer Verweilen nicht wünschenswert gewesen wäre. Es werden künftig nur Leute zugelassen, die ein gut scheinendes Zeugnis vorweisen können. Die bisherigen Mitglieder der Volkswehr wurden daraufhin geprüft. Gleichzeitig mit der Reorganisation wurde auch eine Reorganisation der Wochen-Feuerwachen und Maschinenfeuerwachen vorgenommen. Bei der Einstellung wurde darauf geachtet, die Leute möglichst dem Stadtteil zuzuweisen, in dem sie wohnen.

Die Versicherungsangelegenheiten Mannheims und Ludwigshafens, die sich, wie gemeldet, in der öffentlichen Versammlung vom 18. November zu der Versicherungsangelegenheiten-Vereinigung Mannheim-Ludwigshafen zusammengeschlossen haben, hat, so schreibt man uns, am 27. November im Saale des „Adlonsteiner“ ihre erste Hauptversammlung. Erhalten waren nach einer vorgenommenen Zählung über 600 Teilnehmer, die dem rühmlichen Vorstand, der, wie sich zeigte, in der kurzen Zwischenzeit intensive Arbeit geleistet hatte, durch lebhaften spontanen Beifall wiederholt bezeugten, daß sie geschloffen hinter ihm stehen. Nachdem zunächst noch zwei Vorstandmitglieder (Kassierer) gewählt worden waren, hielt der erste Vorsitzende eine kurze Ansprache, woraus vor allem hervorging, daß der angekündigte Anschluß an die gewerkschaftliche Versicherungsorganisation bereits vollzogen ist. Der Redner legte dann in knapper Form nochmals dar, daß und weshalb die Lage gerade der Versicherungsangelegenheiten unerschütterlich geworden sei. Er vertrat keineswegs, daß auch die meisten Versicherungs-Gesellschaften während des Krieges für ihre Angehörigen schon etwas getan hätten, allein was bisher geschehen sei, wäre ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen. Rühmlich verlor der Redner ein längeres Schicksal, worin die im wesentlichen bereits bekannten Forderungen der Versicherungsangelegenheiten begründet sind. Dieses Schicksal wird allen Gesellschaftsleitungen und General-Agenturen von der Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände Deutschlands (gewerkschaftliche Organisation) mit dem Erlauben überreicht werden, dem Programm zu entsprechen. Nachdem man sowohl an diesem Schreiben als auch an dem Programm selbst, das gedruckt verteilt worden war, auf Anregung aus der Versammlung noch einige geringfügige Änderungen mehr formaler Natur vorgenommen hatte, wurde dem Vorstand einstimmig das Vertrauen ausgesprochen und das Programm, wie auch das verlesene Schreiben einstimmig angenommen. Gegen 10 Uhr ging die eindrucksvolle Versammlung unter der Droste „Einer für Alle, Alle für Einen!“ womit der Vorsitzende sein Schlußwort in gehobener Stimmung auszusprechen. Es dürfte jeder Teilnehmer das Bewußtsein mit nach Hause genommen haben, daß seine Interessen in guten Händen und seine Wünsche auf dem besten Wege der Erfüllung sind.

Hausbesitz und die gegenwärtige Lage.

Das Thema hatte die Mitglieder des Grund- und Hausbesitzervereins in großer Zahl in den „Adlonsteiner“ geführt. Das Rednerische, Herr von A. Er gab zunächst einen Überblick über die gegenwärtige Lage der Wohnungswirtschaft in der Stadt. Er erwähnte die in der letzten Zeit durch militärische Entschloffenheit auch für die Stadt geltenden Verhältnisse, 5 und 6 der Mietverhältnisse, die der Verein dafür einträte, daß seine Mitglieder bei den Mietserhöhungen auch jetzt nicht unterlassen, so aus er in seiner Jurisprudenz in diesem Punkte. Ueberhaupt müßten die Mietserhöhungen nicht unterlassen werden. Andererseits könne man auch verlangen, daß seitens der Mieter der gleiche Maßstab werde. In dieser Richtung schreie der Verein in die Öffentlichkeit. Die Erfahrungen gemacht zu haben. In den nächsten Tagen und Wochen komme eine Kommission in die Häuser, die die Mietserhöhungen im Auge, späterhin auch große Wohnungen, die man in ein Präludium an das lokale Empfinden der Mieter und Hausbesitzer und es müsse bereitwilligste Herangebe der Mieter und Hausbesitzer für Krisenfamilien erfolgen. Ein Anruf in die Öffentlichkeit (sorgfältig sind solche mit mehr als 5 Minuten) würde die öffentlichen Angelegenheiten der Industrie eine Entschloffenheit mit sich und dadurch das Wohnbedürfnis in den Großstädten als ein wichtiger Bestandteil wird für normale Verhältnisse. Der Verein die Deckung des Wohnungsbedarfs aus öffentlicher Hand ab. Redner schloß seine Ausführungen mit dem Hinweis, daß der Reich in neuen Staat auch innerlich an sich zu beweisen, um ein brauchbares Glied des freien Volksstaates zu sein.

Die heutige Mitgliederversammlung des Grund- und Hausbesitzervereins hat an sämtliche Hausbesitzer die Bitte, bei den Mietserhöhungen sich auf das zur Erreichung der notwendigen Erfordernisse zu beschränken. Besondere Rücksicht auf die wirtschaftlich schwachen Mieter genommen werden. Die Mieter erziehen und schmerzlichen Zeit müssen die Bürger des Grundbesitzes logischen Volkswirtschaft sich nach Kräfte gegenüber. Aus diesem Grunde darf aber auch die Erwartung ausgedrückt werden, daß die Mieter, die dazu in der Lage sind, in der Lage einer angemessenen Rente sich haltende Mieter freiwillig annehmen. Die Mieter haben aber Mieter, die sich nicht besser stellen sind, als über Vermieter, die sich nicht in der Lage befinden, die Mietserhöhung zu zahlen und das Mietverhältnis — wenn auch erfolglos — in Tätigkeit gesetzt. Dies ist ein wichtiger Punkt, nach der Absicht des Gesetzgebers, die Rechte und Interessen der Mieter gewahrt werden sollen. Die Mietserhöhung des Reichskommissars für das Wohnungswesen hervorgehoben hat. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage weiter Kreise der Vermieter muß gefordert werden, daß die Mietserhöhung sich von dieser Auffassung lösen und daß das Amt der Vorsitzenden der Mietserhöhungsmittel von Landwirten mit den örtlichen Verhältnissen abgestimmt wird.

3. Der Reichsrechtshilfe für Frauen und Mädchen. Da viele hier wohnende Frauen durch die Staatsangehörigkeit ihrer Männer nicht wohnen können, können sie bei der demnächstigen babilischen Nationalversammlung nicht wählen. Sie sollten darum nicht klagen, daß die babilische Staatsangehörigkeit zu erwerben, womit sie ihrer Pflicht als Frau an der Wohnort Genüge leisten können, zumal sie unbeschadet doch noch die Staatsangehörigkeit ihres Mannes behalten können. Der Reichsrechtshilfe für Frauen und Mädchen ist gerne bereit, mit Rat und Tat zur Erlangung der babilischen Staatsangehörigkeit beizutragen. Sprechstunden: Altes Rathaus, Zimmer Nr. 12, Montag, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr nachmittags.

3. Das Ausschüß-Briefträgerpersonal von Mannh'm. Die vielen am 1. November folgende Zustände: Durch die Demobilisierung kehren die alten Briefträger wieder zurück und werden selbstredend wieder in ihre alten Plätze eingestellt. Es hat dies zur Folge, daß die Kriegsausgeschloffen entlassen werden und einer härteren Zukunft entgegengehen. Wenn für einen Teil derselben auch der Ersatz übrig bleibt, daß ihre Männer zurückkommen und für den Unterhalt der Familie Sorge tragen, so bleibt doch ein überaus großer Teil übrig, insbesondere Frauen, wie auch die männlichen, die arbeitslos werden. Die feldmäßige Entlohnung war so, daß sich das Personal kümmerlich durchschlägt. Es war bedeutend niedriger, als was allgemein infolge der Kriegsteuerung üblich war. Ersparnisse konnten also nicht gemacht werden. Eine Eingabe des Personals an die Postdirektion, man möge eine einmalige Abfindung zur Verringerung der künftigen Kollage gewähren, war bisher ohne Erfolg. Da am 2. Dezember bereits schon Entlassungen vorgenommen werden, so geht dem Personal auch noch das nächste Neujahrsgeld verlustig. An dem Betracht der Kollage richtet deshalb das Personal an das verehrte Publikum die Bitte, es möge ihr bisheriges Personal nicht im Stich lassen und wenigstens zum Schicksal diesem als Requisition für die im Laufe des Jahres geleisteten Dienste eine Gratifikation gewähren.

3. Schwere Diebstähle. Nach einem Ausschreiben der babilischen Staatsanwaltschaft wurde in der Nacht vom 21. zum 22. November von Angehörigen der Wachmannschaft der Volkswehr im Rangierbahnhof ein Eisenbahnwagen mit Getreide erbrochen und eine große Menge davon in Rudolzen oder Söden davongetragen. Ebenfalls wurden von der gleichen Mannschaft ein Eisenbahnwagen mit 40 Pfund Butter abgenommen und unter die Mannschaft verteilt, desgleichen eine Anzahl Kleidungsstücke. Es besteht der Verdacht, das von den Dieben gestohlene Gut als Kaffee, Kakao, Tabak, Konerven, Schokolade, Milch, Reis, Kaffee, Butter, Seife, Toiletartikel einzeln zu verkaufen oder sonst in den Verkehr gebracht wurde. Sachdienliche Angaben mögen an die Staatsanwaltschaft gerichtet werden.

3. Schutz auf einen Güterzug. Auf den Güterzug Nr. 7764, der von Mannheim kommend, am Mittwoch 12.10 Uhr im Rautschuber Hauptbahnhof einbrach, wurde in der Richtung von der Rheinstraße her ein Schuß abgegeben. Der Zug wurde durch den hiesigen Reichswehr aus Mannheim das rechte Bein. Der Beleg wurde auf der Rote Kreuzstation am Hauptbahnhof verladen und in das neue Linzenthaus transportiert.

Mannheimer Strafkammer.

Strafkammer II. Sitzung vom 20. November. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Bendler.

Der einzige Bogen erhob sich an der Kurfürst-Heinrich-Straße der Ratso Johann Vogt aus Duisburg, als er von der Polizei abgeführt werden sollte. Vogt war ein äußerst gefährlicher Verbrecher. Er war flüchtig, weil er in Duisburg einen Polizeibeamten erschossen hatte. Wie in seiner Heimat, so hatte er auch in Mannheim und Umgebung eine ganze Reihe von Einbrüchen begangen. Heute hatten sich drei seiner Mitgeschloffen vor der Strafkammer zu verantworten. Der 30 Jahre alte Arbeiter Karl Frank am Gumbach (Sachsen) war an dem Einbruch beteiligt, den Vogt in der Nacht vom 4. zum 5. Oktober d. J. in dem Kleiderladen von Max Rathen in der Mittelstraße ausgeführt hatte, wobei Kleider im Werte von 8000 Mark gestohlen worden waren. Zwei 17jährige Arbeiter, Johann G. und Anton M., hatten dabei Hande gefaßt. Weitere Einbrüche hatten Vogt und Frank nach Wallstadt, Heidesheim und Joesheim unternommen. In Joesheim wurde bei dem Einbruch die Summe von 3630 Mark erbeutet. Frank, der von Vogt einen Anteil von 1500 Mark erhielt, wollte sich dann dem demnächstigen Einfluß Vogts anschließen, wurde von diesem zwar durch die Drohung, er werde ihn tadeln, bei der Stange gehalten, erklärte aber dann doch Anzeige. Allerdings hatte er keine Frau mit den 1500 Mark zu ihren Verwandten in die Pfalz geschickt, aber das Geld erregte Verdacht, weil es zum Teil Silber war. Frank (Berl. R. A. Dr. Reis) wurde heute unter Berücksichtigung seiner Vorstrafen zu 3 Jahren Gefängnis unter Bruch der Ehrenrechte auf 5 Jahre, seine Frau zu 3 Wochen Gefängnis, die beiden jungen Burschen (Berl. R. A. Dr. Eberichheim), die bei einem Wochenlohn von 90 Mark nicht nötig gehabt hätten, sich auf solche Dinge einzulassen, zu je 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Voraussetzungen erhalten sie Strafausschub.

Aus Ludwigshafen.

* Zur Belegung der Pfalz mit dem Oberkommando der Truppen in der Pfalz mit: Nach der neuesten Mitteilung der Wehrkommission in Speyer verließen sich die Belegungsarbeiten. Die Südgrenze der Pfalz wird bereits am 30. November von der Entente überschritten, die nächste Pfalz am 4. nicht am 8. Dezember. Nach Mitteilung der Wehrkommission in Speyer können zufolge Übereinkunft mit Frankreich noch alle demobilisierten Personen einschließlich Offiziere in der Pfalz wohnen bleiben oder dahin zurückkehren, sofern sie vor dem Krieg in der Pfalz ihren Wohnsitz hatten. Die deutsche Verwaltung wird während der Belegung der Pfalz ihre Funktionen weiter ausüben. Nach Einordnung des Oberkommandos in der Pfalz haben die Wehrkommissionen der Jahrgänge 1898 und 1899, die aus irgend einem Grunde beurlaubt oder entlassen worden sind, spätestens am 28. November bei ihren Erziehungseinrichtungen des Rheins einzutreffen. Der Aufenthaltort der früher in der Pfalz, namentlich im rechtsrheinischen Bayern befindlichen Erziehungseinrichtungen kann auf den größtmöglichen Befehl der Wehrkommissionen Ludwigshafen und Germersheim erlangt werden. Als Fahrausweis gelten die Militärpässe. Nicht einzureisen haben die wegen Kriegsunbrauchbarkeit Entlassenen.

N. Ernennungen. Der bisherige Vorstand der Eisenbahn-Direktion Ludwigshafen a. Rh. Regierungspräsident Wilhelm Lieberich, ist zum Präsidenten dieser Direktion ernannt worden. Am 1. Januar 1885 ist er unter der Direktion des Reichs in die babilische Eisenbahnen als Direktions-Betriebsleiter eingetreten. Er war langjähriger Beamter des Personalwesens. Vor seinem Eintritt war er Mitglied bei der Regierungskammer in Speyer. Lieberich ist Jurist und der Nachfolger von Geier. Der war Techniker. Er ist in Grünstadt geboren. — Stadtkommissar, Dipl.-Ingenieur Federer ist zum Vorstand des städtischen Tiefbauamtes ernannt worden. Wichtige Aufgaben der Stadt in technischer Hinsicht wird er als solcher zu erfüllen haben, wie Ausbau des großen Kanalnetzes und bauliche Übung der Rheinbrückenfrage.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theater-Nachrichten.
 In der heutigen Vorstellung von Schillers „Don Carlos“ spielt die Rolle der „Elisa“ Erna Lieberich. — Der mit großem Beifall aufgenommene Schwan „Sprücheweisheit“ wird am Sonntag, 1. Dezember im Reithaus Theater zum ersten Male wiederholt.

Theaterkultur-Verband.
 Der gesamte Kreis der Hermann Eßig-Keller am nächsten Samstag wird der Familie des hiesigen verstorbenen Dichters als Ehrengabe überreicht. Im „Hed am Wald“ werden auch einige bei der Berliner Aufführung gestrichene Szenen rezipiert. Auch Richard Weichert, Thilo Hummel und Erna Lieberich wirken noch Joseph Kertner mit. Der Vorstellung gehen einführende Worte des ausgezeichneten Eßig-Kellers Franz Crocker-Berlin voraus.

Meister-Klavierabend.
 Frau Cilly Renz spielt am 3. Dezember im Versammlungssaal.

Zweiter Klavierabend Max Behrens.
 Mit Rücksicht auf die für den kommenden Samstag vorgesehenen Veranstaltungen hat Herr Max Behrens entgegenkommend seinen zweiten Klavierabend auf Samstag, 7. Dezember verlegt.

Orgelvortrag.
 Der nächste Orgelvortrag von Frau Cantmann findet kommenden Sonntag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr, in der Christuskirche unter Mitwirkung des Herrn Kantor Siebrecht (Kollage) statt. Zur Aufführung kommen Werke von Bach: Präludium und Fuge H-moll; Friedrich Riese: Präludium und Fugestücke und Violinsonate von Bach und Brahms.

Handel und Industrie.

Mannheimer Kalkbörse.
 Die Börse verkehrte zu meist niedrigeren Kursen. Neben einer Reihe von Industriekursen lagen auch einige Versicherungskursen schwach. Von Brauereien sind Bad. Brauerei wesentlich niedriger.

Frankfurter Wertpapierbörse.
 Frankfurt, 28. Nov. Abendbörse. Im Anschluß der letzten Berliner Nachbörse lagen Montanpapiere bei mäßigem Angebot durchweg schwach. Es notierten Phönix Bergbau 197—196 (— 2%), Bochumer 194 (— 3%), Mannesmannröhren 175 (— 5 1/2%). Von sonstigen Industriepapieren stellten sich Elek. Schuckert 127—126 (— 4), AEG. 191 1/2 (— 3 1/2), Adlerwerke Kleyer 232 (— 4%), Deutsche Verlagsanstalt 206 (— 4), Daimler 170 (— 3 1/2%), Deutsche Uebersee-Vorzugsaktien 110 (+ 1%), Transportaktien mäßig höher. Nord. Lloyd 84 1/2 (+ 1), Lombarden 144 (+ 1/2%). Im freien Verkehr wurden Rente niedriger angeboten. Silbermexikaner wurden lebhaft umgesetzt und wesentlich höher bezahlt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

Pegelstation von	Gehalt						Bemerkungen
	74	75	76	27	28	29	
Hilbinger*)	0.95	0.68	0.78	0.85	0.87	0.87	Stands 1 Uhr
Koll	1.40	1.45	1.42	1.39	1.37	1.37	Stands 1 Uhr
Waxau	3.01	3.02	3.07	3.04	3.05	3.10	Stands 2 Uhr
Mannheim	1.06	1.22	1.21	1.20	1.20	1.22	Stands 2 Uhr
Wald	0.43	0.15	0.10	0.15	0.18	0.18	F 8 12 Uhr
Koll	1.18	1.22	1.20	1.17	1.17	1.17	Stands 1 Uhr
von Neukar	0.23	0.21	0.21	0.21	0.21	0.21	Stands 2 Uhr
Frankfurt	1.33	1.25	1.24	1.23	1.23	1.26	Vorm. 7 Uhr
Hallbrunn	0.20	0.23	0.24	0.23	0.23	0.23	Vorm. 7 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die von den Feld- und Ersatztruppenteilen zur Entlassung kommenden Leute, die das Entlassungs- bezw. Marschgelb von ihren Truppenteilen wegen Mangel an Zahlungsmitteln nicht erhalten haben...

Entlassungsausweise für Reklamiererte

Wenn durch die Arbeitgeber (Behörden, Firmen usw.) für sämtliche von ihnen seither reklamierten gesammelt beim Bezirkskommando (Zimmer 17) abgeholt werden.

Arbeiter- und Soldatenrat Mannheim

Der Mann über Hinterlassener, der vermögensgemäß aus dem Erbschaftsbesitz entlassen wird...

Wer aus einem Heiligen Jagdzeit seinem Ersatztruppenteil überwiesen wird, bestimmt vom Kommando einen Mann mit...

Der Vollzugsansicht des Arbeiter- und Soldatenrats...

Heidelberger Tee

Bevorzugter Ersatz für chinesischen Tee. Fachmännisch zusammengestellt aus Kräutern des Odenwalds und Neckartals vom Roten Kreuz Heidelberg.

Niederlage in Mannheim: Mohrenapotheke.

Amtliche Verfügungen der Stadtgemeinde

Sonntag, 30. November, werden folgende Karten: I. Für die Gertruden; II. Für die Gertruden; III. Für die Gertruden...

Diejenigen Leute, die die vorgeschriebene Zahlungsmittel nicht haben, wollen sich diese gleich von ihren Truppenteilen beschaffen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Wir machen darauf aufmerksam, daß jeder Schuhmacher und jede Schuhreparaturanstalt...

Verkauf

Verkauf von... (Details of the sale)

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, von dem am 26. November 1918 erfolgten Hinscheiden des Mitgliedes unseres Aufsichtsrates, des Mühlenbesizers, Herrn...

Friedrich Werner

Kenntnis zu geben. Nach kurzer schwerer Krankheit hat ihn der Tod uns entrissen. Ein Leben reich an Arbeit und reich an Erfolgen hat damit einen allzufrühen Abschluss gefunden...

Mannheim-Waldhof, 27. November 1918. Aufsichtsrat und Vorstand der Süddeutschen Juteindustrie.

Wer übernimmt die Fertigstellung einer Entfridigung? - Höhe oder ähnliche als Pfosten - 1 m hohen Maschendraht und Zichen swaler Staheldrähre...

Die Stadt. Bekleidungsstelle Mannheim hat in ihrem Lager O 3, 4, 1 Treppe, Eingang durch den Gougang...

Dr. med. Richard Weiss. Sprechstunden: 9-12 Uhr und 2-4 Uhr. Sonntags 9-11 Uhr und 11-1 Uhr.

Detektiv-Privatankunftel LUX. Albert Schupp, Mannheim, Q 5, 1, Tel. 3315.

LICHTSPIELHAUS Neckarstadt, Mittelstrasse 47. Programm vom 29. November bis 2. Dezember.

Wo ein Wille - ist ein Weg. Drama in 3 Akten. In der Hauptrolle: Hedda Verona.

Der Bettler von Savern. Drama in 4 Akten. In der Doppelrolle: Werner Krauss als Bettler von Savern und Henri Lateur.

Colosseum-Lichtspiele. Platz für 800 Personen Mannheim • Messplatz. Programm vom 29. November bis 2. Dezember. Harry Piel: Sein Todfeind. Die Badereise. Ab Dienstag: I. Die Buße des Rich. Seim. Drama - Theodor Loos. II. Ein scharfer Schuß. Detektiv-Drama.

Spielplan von
Freitag, 29. Nov.



Lichtspiele
Mannheim P 6, 23/24
Telefon 867

In den beiden Mittags-Vorstellungen haben
Kinder in Begleitung Erwachsener Zutritt!
3 Uhr — 6.5

Gross-Aufführungen!

Das neue Programm des guten Geschmacks!

Die blaue Laterne 5-Akter-Drama
mit **Henny Porten**
sowie **Paulen 'emmesmanns**
Flegeljahre
3-Akter-Lustspiel
mit:
Paul Heidemann
Ein glänzende Humorist
Zwei Ein Schlager der Neuzeit!



Fest-Overlure!

Letzte Vorstellung
8 Uhr

Des starken Andranges wegen bitten
man die Nachmittags-Vorstellungen
besuchen zu wollen.

Verstärktes Orchester. — Telefon. Vorbestellungen werden berücksichtigt.

bis **Donnerstag**
5. Dezember 1918



Lichtspiele
Mannheim P 6, 23/24
Telefon 867

National-Theater
Freitag, 29. November 1918. Neuaufgeb. Abonnement.
Don Carlos Infant von Spanien
Anfang 7 Uhr.

Klavier
zu mieten gesucht.
Kapellmeister Oecard
Kochtheater. 2045b

Nähmaschinen
neu u. sehr verb. billig
H. Wollschäfer, H 2, 2
C 40a

Ehe-Ring
2000 Mark
gegen gute Sicherheit u.
Hilfen auf 6 Wochen be-
halten. 2051b
Klosterstr. 2
35 a. d. Seidenstr. 2. Et.

Für Modistinnen!
Polster Samte u. Plüsch (schon)
preisw. abgeh. 2055b N.H. in der Gasse

Tanz-Institut
J. Schröder, H 7, 21.
Anfang Dezember
Beginn eines neuen Kur-
kurses. Ballett, Kunstturnen
etc. 2408b

Nächste Woche
beginnt am 4. Dezember
Ziehungs.

Wirtshaus zum Kranz
Geldlotterie
200000 Mark.
58 000
Neuzugewinn 25 000
10 000
Lose à M. 2.— (Porto
u. Liste 10 Pf. extra)
Bayrische Saugflüge
Geldlotterie
200000 Mark.
60 000
Neuzugewinn 20 000
3 000
2 000
Lose à M. 1.10— (Porto
u. Liste 10 Pf. extra)
5 Klassen a. 5 000—
Englische jamaikische Num-
mern laut, Paris u. Liste
10 Pf. —
Moritz Herzberger
Mannheim, P. 6, 1 u. 2, 17
Hoffmann, H 1, 1, Schmitt
H 4, 10, 10. Mitt. P. 2, 1.

Palast-Lichtspiele
Breitstraße 11, 6 Von Freitag bis Donnerstag! 11, 6 Breitstraße

GROSSE KÜNSTLER-WOCHE!
Erst-Aufführung! Doppel-Programm! Erst-Aufführung!

II. Bernd Aldor-Film
Die tolle Heirat von Lalo
Das Spiel aus galanter Zeit in 4 Akten.
Haupt-Darsteller:
Vincent, Herzog von Lalo . . . Bernd Aldor
Doris . . . Ailfr. Belerle
Crosby . . . seine Freunde . . . Ernst Pittschau
Trent . . . Berth. Reineig
Armilla, Gräfin von Beaugard . . . Erna Bogner
Heer von Timar, ihr Patre . . . R. Hoffmayer
Magisire, Schauspielerin . . . Agla Nilsson
Der Notar Frau Gross
Zeit um 1700.
Anfang 8, Ende 10 Uhr.

IV. Maria Fein-Film
Die Vision
Drama in 4 Akten.
PERSONEN:
Professor Swendson . . . W. Schmidhalsler
Hella, seine Nichte . . . Maria Fein
Dr. Edmund Harma, ein Chausseur . . . Erich Kaiser-Titz
Bernsen, Staatsanwalt . . . H. Heidemann
Konrad Ahrens . . . J. Zinold
Jago, seine Tochter . . . Friedel Frey
Zeit: Gegenwart.
Künstler-Orchester.

Die künstlerischen Leistungen einer Maria Fein u. Bernd Aldors
sind so hochwertig, dass sich jeder weitere Urteil erübrigt.

Für Damen
Für die Herren Damen
wieder frisch eingetroffen
R. Armbruster
K. L. 12, Telefon 2408b

Pelzwaren
werden nach den neuesten
Modellen am meisten
neu eintrifft
Sichere Bekleidungs-
mittel.
Kaufmann
**Guise Feld- und
Waldjagd**
zu jedem gesch.
schöne auch Doppel-
bel. Henschel
Kochstr. 10
bei Tag, Größe u.
reibern unter 10
die Bekleidungs-
mittel.

Artisten
Die Frau — Emma
1000 — 2000
1000 u. 2000
einen für einen
den Künstler wieder
1000 u. 2000
1000 u. 2000

Schreinerarbeiten
in verarbeit. Holz
Friedrich Marx
Architekt, H. 2, 1
Ludwigshafen a. Rh.
Kudwitschstr. 2.

Taschenlampen
Batterien und
Batterie-Boxen
sind zu haben
W. 12, 12
Kochstr. 10
1000 u. 2000
1000 u. 2000

Heirat
Sucht für meine
erlaubt, lieblich
mann, ein geb. Mann
mann, ein geb. Mann
1000 u. 2000
1000 u. 2000

Zerbrochene, abgenutzte
**Maschinen- u.
Werkzeugteile**
werden sauber und gut
geschweisat. 2000b
Anlogene Schwes-Anstalt
Alphonsstrasse 42.

**Normal-
Batterien**
In. Qualitäten preis billig
R. Armbruster
K. L. 12, Telefon 2408b
1000

Schneider
Herr Deibe anständig
empfiehlt sich für Herren
Schneid. sowie alle Repa-
raturen. Herren und
Kinder. Für beide Aus-
führung wird garantiert.
J. Malkisch
Reppierstr. 2. 2177b

**Klavierstimmen
und Reparaturen**
1000 u. 2000
1000 u. 2000
1000 u. 2000

Joe Deeb's

KL Kammer-Lichtspiele Planken D 2, 6. Heute und folgende Tage!

Neu! Grosses Doppelprogramm! 2 Erst-Aufführungen! Neu!

Die Kaukasierin Ein Abenteuer in 4 Akten von **Joe Deeb's**
Hauptdarsteller:
Max Landa als Detektiv
Bruno Kastner und Maria Fein.

Die Buße des Richard Solm Film-Schauspiel in 4 Akten
in der Hauptrolle der geniale Tragöde **Theodor Loos.**

Joe Deeb's

Heirat
Sucht für meine
erlaubt, lieblich
mann, ein geb. Mann
mann, ein geb. Mann
1000 u. 2000
1000 u. 2000